

**„Hartz IV“: Was hat's gebracht?**

**AG 5: Mütter und  
Alleinerziehende**





## Determinanten einer Arbeitsaufnahme von Müttern

- Arbeitsaufnahmen werden **beschleunigt** durch
  - **Berufsausbildung / Hochschulabschluss und Berufserfahrung**
  - Jüngerer Alter der Mutter (unter 25 Jahre)
  - Wohnort in Ostdeutschland
  - gute Kinderbetreuungsinfrastruktur



was ist mit den Rollen-  
vorstellungen der Jobcenter-  
verantwortlichen? Politik, Leitung,  
Haushaltsverantwortliche?

## Fragestellungen

Wie sehr werden Alleinerziehende durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert?

- Nehmen **Alleinerziehende häufiger oder seltener an Maßnahmen teil als Personen aus anderen Haushaltstypen?**
- Welche Rolle spielt das Alter des jüngsten Kindes?
- Maßnahmeteilnahmen liegen z.T. im Ermessen der Vermittler
- Einfluss von **Rollenvorstellungen der Vermittler** und Kunden sowie auch der Erwerbsorientierung der Kunden

➤ (Wie) Gelingt die Verschränkung mit anderen Politikfeldern?

## Determinanten einer Arbeitsaufnahme von Müttern

### Determinanten einer Arbeitsaufnahme von Müttern

- Arbeitsaufnahmen werden **beschleunigt** durch
  - Berufsausbildung / Hochschulabschluss und Berufserfahrung
  - Jüngeres Alter der Mutter (unter 25 Jahre)
  - Wohnort in Ostdeutschland
  - gute Kinderbetreuungsinfrastruktur

Sonderauswertung  
Alleinerziehende mit  
Kindern  
zwischen 0 - 12

**Regionalcenter Mitte (mit Stadt Marburg)**

➔ **Beschäftigungsquote: 30 %**

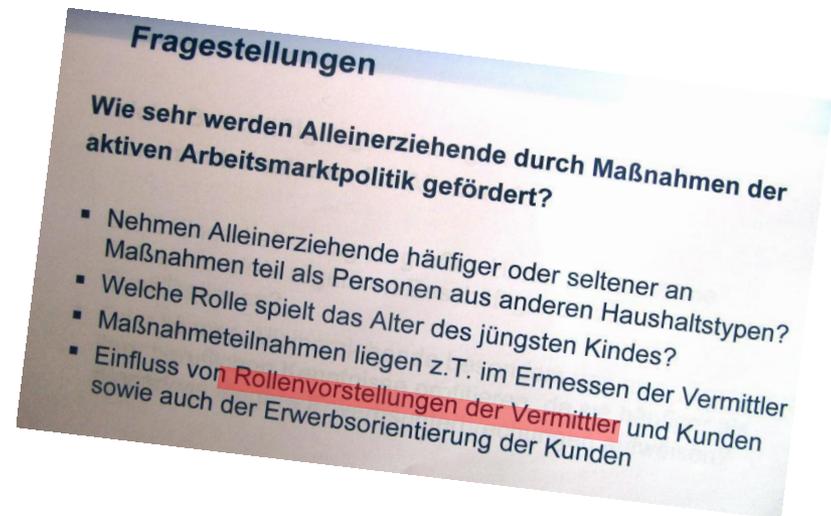
**Regionalcenter Stadtallendorf:**

➔ **Beschäftigungsquote: 24,7 %**

**Regionalcenter Biedenkopf:**

➔ **Beschäftigungsquote: 24,6 %**

➔ **75 % aller Alleinerziehenden mit Einkommen aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung haben eine abgeschlossene Ausbildung**

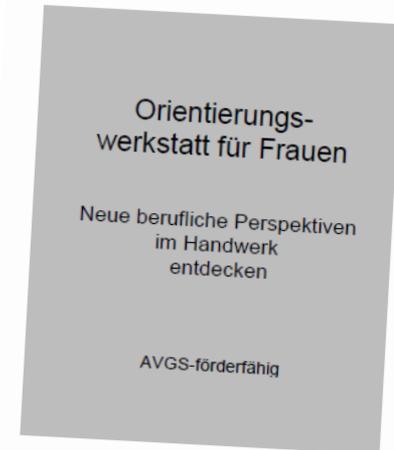


**Auch die Rollenvorstellungen der Fallmanagerinnen und Fallmanager sind entscheidende Einflussgrößen auf die Anzahl der Vermittlungen in Arbeit bei Alleinerziehenden. Aber auch Rollenvorstellungen der politisch Verantwortlichen, der Leitungen und der Planer arbeitsmarktlicher Budgets sind nicht ohne Belang.**

# Maßnahmeangebot gegen alle Rollenerwartungen

Eine Erhöhung der Besetzungs- bzw. Förderquote von Frauen oder Erziehenden kann gelingen, indem

- Frauen **verstärkt informiert und aktiviert werden**,
- ermutigt werden, auch „**noch frauenuntypische**“ Bereiche für sich zu entdecken,
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöht wird,
- die Angebote gezielt **an die arbeitsmarktlichen Bedürfnisse** von Frauen angepasst werden,
- Prozessabläufe innerhalb des KreisJobCenters hinsichtlich der Genderperspektive überprüft werden.



# Gender Budgeting

Mit dem Begriff "Gender-Budgeting" wird international die geschlechtsdifferenzierte Analyse der öffentlichen Haushalte bezeichnet. Der konzeptionelle Ausgangspunkt von Gender-Budgeting ist, dass der **gesamte öffentliche Haushalt und seine einzelnen Teile Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern haben.** Mit der Verteilung von Ressourcen im Haushaltsplan werden Aufgabenstellungen definiert und (politische) Prioritäten gesetzt. Mit Hilfe des Gender-Budgeting können dann die unterschiedlichen Auswirkungen der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben auf Frauen und Männer im Allgemeinen und auf nach sozialen und wirtschaftlichen Lebenslagen zu unterscheidende Gruppen von Frauen und von Männern im Besonderen ermittelt werden. So lassen sich Auswirkungen auf Geschlechterverhältnisse offen legen, Prioritäten verändert setzen und Mittel umverteilen, um einen geschlechtssensiblen und gerechten Haushalt aufzustellen. **Gender-Budgeting setzt also die Strategie des Gender-Mainstreaming im Bereich der Haushaltspolitik um.**

## **Gender Budgeting**

*setzt die Strategie des Gender-Mainstreaming im Bereich der Haushaltspolitik um.*



## 7 Gender-Budgeting FbW

Nehmen Alleinerziehende häufiger oder seltener an Maßnahmen teil als Personen aus anderen Haushaltstypen?  
 Welche Rolle spielt das Alter des jüngsten Kindes bei der Teilnahme an Maßnahmen?

### Förderung der beruflichen Weiterbildung

2008	Teilnehmer/innen monatlicher Durchschnitt	Jahresausgaben anteilig	Geschlechtsspezifischer Budgetanteil
Frauen	45,45 %	124.901,60 €	45,45 %
Männer	54,55 %	149.909,56 €	54,55 %
Gesamt		274.811,16 €	

### Förderung der beruflichen Weiterbildung

2009	Teilnehmer/innen monatlicher Durchschnitt	Jahresausgaben anteilig	Geschlechtsspezifischer Budgetanteil
Frauen	51,12%	434.881,88 €	53,70 %
Männer	48,88%	374.954,03 €	46,30 %
Gesamt		809.835,91 €	

### Förderung der beruflichen Weiterbildung

2010	Teilnehmer/innen monatlicher Durchschnitt	Jahresausgaben anteilig	Geschlechtsspezifischer Budgetanteil
Frauen	56,11%	549.607,60 €	58,88 %
Männer	43,89%	383.871,13 €	41,12 %
		933.478,73 €	

### Förderung der beruflichen Weiterbildung

2011	Teilnehmer/innen monatlicher Durchschnitt	Jahresausgaben anteilig	Geschlechtsspezifischer Budgetanteil
Frauen	58,28%	413.400,28 €	64,94%
Männer	41,72%	223.151,22 €	35,06%
		636.551,50 €	

## 8 Gender-Budgeting EGZ

### Eingliederungszuschüsse (ohne EGZ Reha Kosten im laufenden H.-Jahr)

2008	Neufälle 2008 anteilig	Jahresausgaben anteilig Neufälle 2008	Budgetanteil nach Teilnehmer/innen
Frauen	33,74%	178.094,00 €	34,04%
Männer	66,26%	345.140,00 €	65,96%
Gesamt		523.234,00 €	

### Eingliederungszuschüsse (ohne EGZ Reha Kosten im laufenden H.-Jahr)

2009	Neufälle 2009 anteilig	Jahresausgaben anteilig Neufälle 2009	Budgetanteil nach Teilnehmer/innen
Frauen	42,51%	240.336,00 €	36,20%
Männer	57,49%	423.576,00 €	63,80%
Gesamt		663.912,00 €	

### Eingliederungszuschüsse (ohne EGZ Reha Kosten im laufenden H.-Jahr)

2010	Neufälle 2010 anteilig	Jahresausgaben anteilig Neufälle 2010	Budgetanteil nach Teilnehmer/innen
Frauen	40,20%	200.697,00 €	32,12%
Männer	59,80%	424.151,00 €	67,88%
Gesamt		624.848,00 €	

### Eingliederungszuschüsse (ohne EGZ Reha Kosten im laufenden H.-Jahr)

2011	Neufälle 2011 anteilig	Jahresausgaben anteilig Neufälle 2011	Budgetanteil nach Teilnehmer/innen
Frauen	35,75% <b>45,45 %</b>	110.853,78 €	31,43% <b>40,42 %</b>
Männer	64,25%	241.834,12 €	68,57%
Gesamt		352.687,90 €	

### Fragestellungen

Wie sehr werden Alleinerziehende durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert?

- Nehmen Alleinerziehende häufiger oder seltener an Maßnahmen teil als Personen aus anderen Haushaltstypen?
- Welche Rolle spielt das Alter des jüngsten Kindes?
- Maßnahmeteilnahmen liegen z.T. im Ermessen der Vermittler
- Einfluss von Rollenvorstellungen der Vermittler und Kunden, sowie auch der Erwerbsorientierung der Kunden

In 2012:

Enge Verzahnung des AGPS mit der Jobakademie für Alleinerziehende sowie Zielvereinbarung mit jedem/r Mitarbeiter/in des AGPS zur Erhöhung der Förderquote

# 9 Kuk – Kind und Karriere

➤ (Wie) Gelingt die Verschränkung mit anderen Politikfeldern?

## KuKCenter

So finden Sie uns:



**Infos über weitere familienunterstützende Angebote des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf gibt Ihnen gerne Ihr Fallmanager.**

**Müttercafés:** regelmäßige Müttercafés mit Infos und Spaß für Mutter und Kind  
**Jobcafés:** kostenlose Infoveranstaltungen zu berufsrelevanten Themen mit Kinderbetreuung  
**Gütesiegel „Familienfreundliche Maßnahme“:** familienfreundliche Qualifizierungsmöglichkeiten  
**FIA – Fit in Ausbildung:** Unterstützungsgruppe für Alleinerziehende in Ausbildung und vieles mehr.

### Kontakt

KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf  
Raiffeisenstraße 6  
35043 Marburg  
Öffnungszeiten  
Mo – Do 7:30 – 16:00, Fr 7:30 – 14:00  
Telefon (06421) 405-7100  
[www.kreisjobcenter.marburg-biedenkopf.de](http://www.kreisjobcenter.marburg-biedenkopf.de)  
Gestaltung: EigenArt – Neutze/Rudolph Fotos: fotolia Druck: Druckhaus Marburg

Kreisausschuss  
KreisJobCenter



**KuK – Kind und Karriere**  
Unterstützungsnetzwerk  
Ihres KreisJobCenters

## KuKCenter:

**KuK hin**  
Mobile Familienbegleiterin  
**KuK Kinderhaus**  
Kinderbetreuung für der



## KuK hin

Mobile Familienbegleiterin

Mit dem Angebot der mobilen Familienbegleiterinnen möchte das KreisJobCenter Eltern aus dem SGB-II-Bezug – die sich in Ausbildung, Arbeit oder Qualifizierung befinden – darin unterstützen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Die Familienbegleiterinnen sind ausgebildete Fachkräfte und bieten kostenlos folgende Unterstützungsmöglichkeiten an:

**Mein Kind ist krank!**  
**Notfallbetreuung für Ihr krankes Kind!**  
Betreuung für Ihr krankes Kind in Ihrer Familie während Sie arbeiten oder in Ausbildung sind. Sie helfen die weitere Betreuung zu sichern und in Notlagen zu organisieren.

**Ich muss zum Vorstellungsgespräch!**  
Kurzfristige Notfallbetreuung Ihres Kindes bei wichtigen beruflichen Terminen wie Prüfungen und so weiter.

**Mir ist alles zuviel!**  
Die Familienbegleiterin bietet Beratung zur Alltagsbewältigung, insbesondere zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Der Kindergarten macht Ferien!**  
Die Familienbegleiterin bietet Unterstützung bei der Organisation der Kinderferienbetreuung.

**Weitere Beratungsangebote:**

- Fragen zur Gesundheit und gesunden kostengünstigen Ernährung
- Hilfe bei Erziehungsproblemen
- Information über das Beratungsangebot in Marburg und im Landkreis.

### Kontakt

**KuK hin** Mobile Familienbegleiterin  
Praxis GmbH im Auftrag  
des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf  
Temmlerstraße 15, 35037 Marburg  
Telefon: (06421) 487 0893  
E-Mail: [kukhin@praxisgmbh.de](mailto:kukhin@praxisgmbh.de)  
Mobil: (01 51) 14 23 28 65 (Stadtlendorf, Kreisgebiet, Marburg)  
Mobil: (01 75) 9 37 96 67 (Biedenkopf, Kreisgebiet, Marburg)



## KuK Kinderhaus

Kinderbetreuung für den Notfall

Sie möchten eine Ausbildung, Arbeit, Qualifizierung oder ein Praktikum beginnen und haben noch keinen Kindergartenplatz in einer öffentlichen Einrichtung?

### Wir bieten Ihnen

- eine Betreuung für Ihre Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahre
- in Ausnahmefällen und in den Ferien für Kinder bis 12 Jahre
- qualifizierte Betreuung durch ausgebildete Erzieherinnen
- freundlich gestaltete helle Räume mit ausreichend Platz für Ihre Kinder für eine Übergangszeit, bis Sie einen anderen Betreuungsplatz gefunden haben.

**Regelöffnungszeiten:** 7.00 bis 17.00 Uhr  
**Randzeitenbetreuung:** 6.00 bis 19.00 Uhr in Ausnahmefällen möglich.

**Außerdem unterstützen wir Sie**

- bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen in öffentlichen Einrichtungen.
- bei der Organisation der Ferienbetreuung.

**Die Anmeldung Ihrer Kinder in der Kinderbetreuung erfolgt über Ihren Fallmanager. Die Kinderbetreuung ist kostenlos.**



### Adresse

**KuK Kinderhaus** Kinderbetreuung für den Notfall  
Praxis GmbH im Auftrag  
des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf  
Temmlerstraße 15, 35037 Marburg  
Telefon: (06421) 487 0901  
E-Mail: [kukkinderhaus@praxisgmbh.de](mailto:kukkinderhaus@praxisgmbh.de)  
Mobil: (01 51) 12 62 98 41





Tabellen

Equalizer

Karten

Balkendiagramm

Streudiagramm

Tabellen

Equalizer

Karten

Balkendiagramm

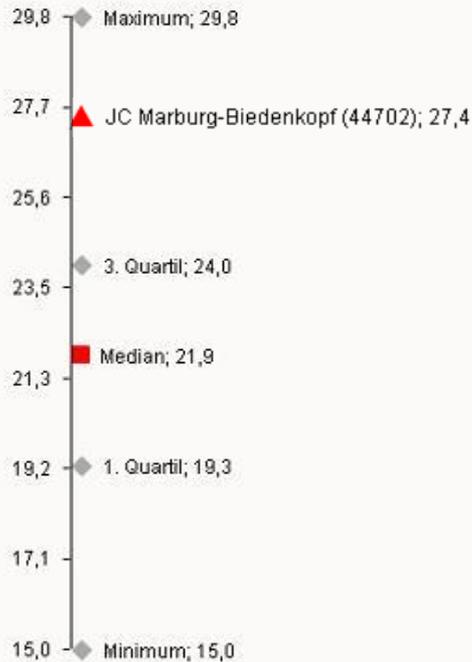
Streudiagramm

Quartile

## Kennzahlen nach § 48a SGB II

## Integrationsquote - Frauen

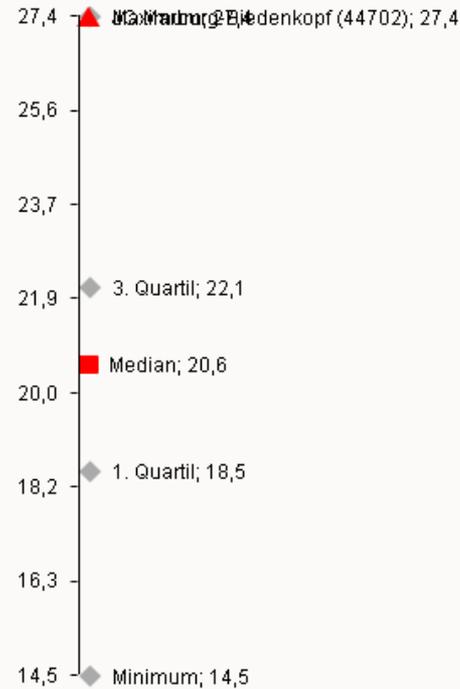
JC Marburg-Biedenkopf (44702) im Vergleich zu allen SGBII-Trägern des SGBII-Typs 8 in 2012



## Kennzahlen nach § 48a SGB II

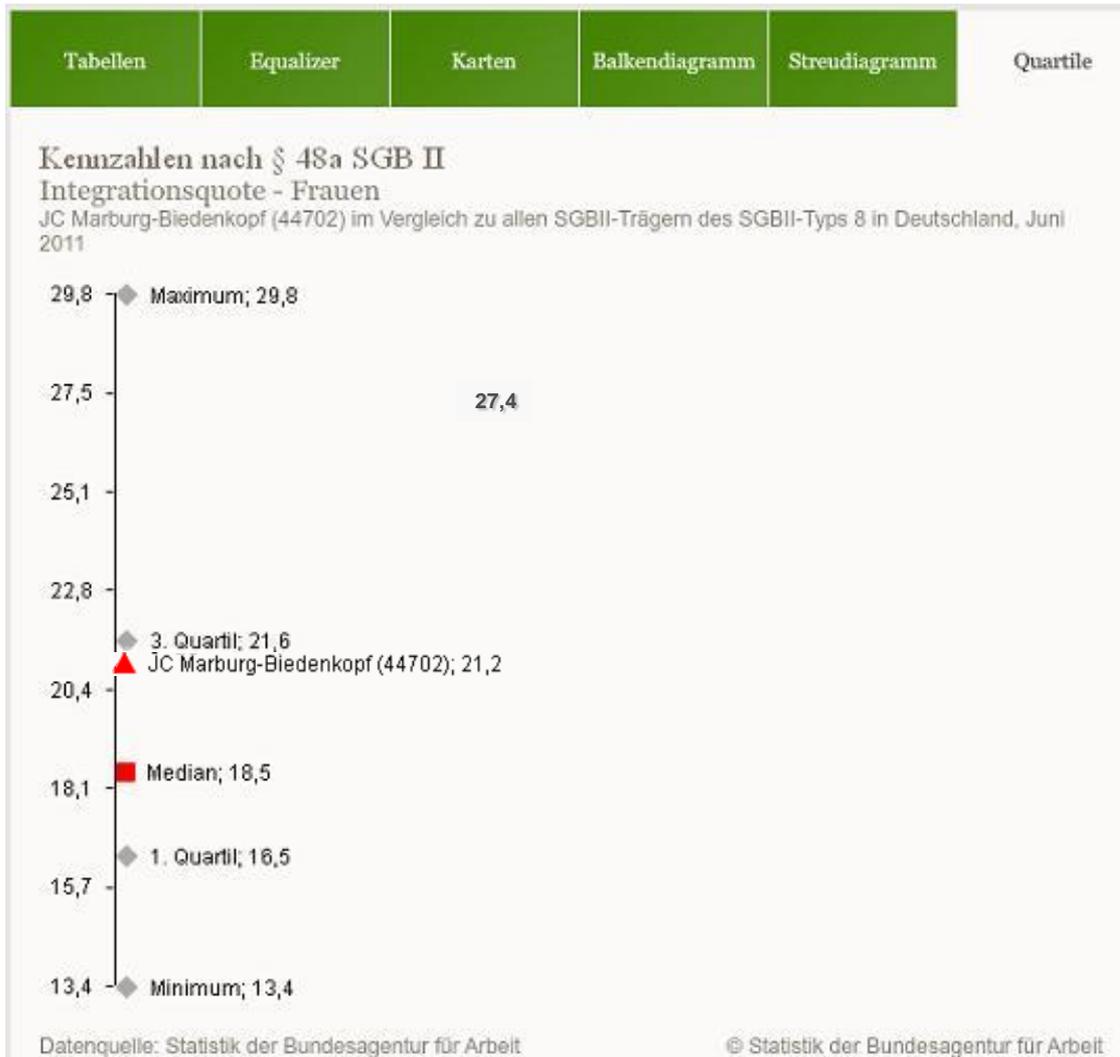
## Integrationsquote - Frauen

JC Marburg-Biedenkopf (44702) im Vergleich zu allen SGBII-Trägern in Hessen (06), Oktober 2012





# Entwicklung 06/11 bis 10/12 - Integration der Frauen



# 13 Integration der Alleinerziehenden



Tabellen	Equalizer
----------	-----------

Kennzahlen nach § 48a SGB II  
Integrationsquote der Alleinerziehenden  
JC Marburg-Biedenkopf (44702) im Vergleich zu allen SGBII-Trägern  
2012

